

**Wanda Tycner**, geboren 1926 in Posen, wurde 1940, wie etwa 100.000 andere Polen auch, mit ihrer Familie aus dem ans Reich angegliederten „Wartheland“ ins „Generalgouvernement“ vertrieben. Sie wurde Mitglied der Heimatarmee (Armia Krajowa), in deren Reihen sie am Warschauer Aufstand (1.8.- 3.10.1944) teilnahm. Nach der Kapitulation der Heimatarmee wurde sie zur Zwangsarbeit ins Reich verschleppt.

Nach dem Krieg war sie als Journalistin tätig, von 1965 bis 1980 mit Unterbrechungen Korrespondentin in der DDR und der Bundesrepublik Deutschland für die polnische Presse.

Einführung und Diskussionsleitung:  
**Prof. Dr. Othmar Nikola Haberl**,  
Universität GH Essen

Im Anschluß wird zu einem kleinen Empfang gebeten.

Die Deutsch-Polnische Gesellschaft  
Bonn e.V.,  
die Forschungsgemeinschaft 20. Juli e.V.  
und die Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.  
Bereich Wissenschaftliche Dienste

laden ein zu einer  
Vortrags- und Diskussionsveranstaltung  
mit

**Wanda Tycner**

zum Thema

**„Erinnerungen an den  
Warschauer Aufstand“**

Montag, 11. Mai 1998, 18.00 Uhr

Konrad-Adenauer-Stiftung  
Ludwig-Erhard-Saal  
Rathausallee 12  
D – 53757 Sankt Augustin

(S-Bahn 66: Sankt Augustin, Markt)

Anmeldung mit beigefügter Anmeldekarte  
bis 7.5.1998